

 <p>Harzmuseum Wernigerode [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Hopen</p> <p>Museum: Harzmuseum Wernigerode Klint 10 38855 Wernigerode (0 39 43) 65 44 20 olaf.ahrens@wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Grafiksammlung</p> <p>Inventarnummer: K 2250</p>
---	---

Beschreibung

Hopen ist eine Insel im Svalbard-Archipel, etwa 100 km südöstlich der Insel Spitzbergen. Sie besteht überwiegend aus Tafelbergen, die aus Kalkstein bestehen.

Durch den Hintergrund des Bildes zieht sich ein grandioses Bergpanorama, an dessen Fuße mehrere Gebäude zu sehen sind. Im Vordergrund liegt eingezäuntes Land, auf dem eine Berghütte steht, deren Tür offen steht.

Das Bild ist mit: "Hopen, Hallbauer, (19)31" rechts unten beschrieben und signiert.

Christian Hallbauer wurde 1900 in Wernigerode geboren und verstarb 1954 in Trondheim (Norwegen). Nach dem Notabitur 1918 musste er noch Soldat werden. Seine Studien absolvierte er an der Kunsthochschule Weimar in Malerei und Grafik. Im Jahr 1930 heiratete er Marianne Lichtwald. Im Zeitraum von 1930 bis 1937 unternahm er mehrere Norwegenreisen. Infolge seiner Freundschaft mit Fritz Fleischer, der Jude war, bekam Hallbauer Ausstellungsverbot in Nazideutschland. Hallbauers gingen von Deutschland nach Norwegen (Selbu). Aus der Ehe ging eine Tochter hervor.

Grunddaten

Material/Technik:

Bleistift auf Papier

Maße:

B: 36,9 cm H: 27,0 cm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1931
	wer	Christian Hallbauer (1900-1954)
	wo	Hopen
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

wo Norwegen

Schlagworte

- Gebirge
- Grafik
- Insel